

08.01.2003

Antrag

der Fraktion der FDP

Finanzierung des Metrorapid-Projekts NRW jetzt verbindlich regeln

1. Der Landtag fordert die unverzügliche Realisierung des Metrorapid-Projekts NRW.
2. Der Landtag fordert die unverzügliche finanzielle Absicherung des Metrorapid-Projekts NRW durch die Einstellung entsprechender Haushaltsansätze in den Bundeshaushalt.
3. Der Landtag fordert, dass nach der Ablehnung des bayerischen Projekts durch die Stadt München die vom Bund vorgesehenen Gesamt-Zuschüsse von 2,3 Mrd. Euro in voller Höhe dem Metrorapid-Projekt NRW zugewiesen werden.
4. Die Landesregierung wird aufgefordert, unverzüglich ein schlüssiges Finanzierungskonzept für die Realisierung des Metrorapid-Projekts NRW vorzulegen, das angemessene Beteiligung der Industrie und ggf. eine angemessene Absicherung durch das Land vorsieht.

Begründung:

Die positive nationale und internationale Resonanz auf die gelungene Transrapid-Jungfernfahrt in Shanghai zum Abschluss des Jahres 2002 hat dem Metrorapid-Projekt NRW zusätzliche Perspektiven eröffnet. Die im Gefolge dieser erfolgreichen Jungfernfahrt geknüpften wirtschaftspolitischen Kontakte haben der Bundesregierung und der Transrapid-Industrie das außerordentliche außenwirtschaftliche und industriepolitische Potential dieses Projekts bestätigt.

Die Entwicklung einer nationalen Referenzstrecke der Transrapid-Technik als Metrorapid in NRW vergrößert dieses Potential zusätzlich.

Datum des Originals: 07.01.2003/Ausgegeben: 08.01.2003

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen.

Nachdem überdies die technologischen und auch verkehrswirtschaftlichen Zweifel am Metro-rapid-Projekt NRW minimiert werden konnten, ist es angebracht, nunmehr die Realisierung des Metrorapid-Projekts NRW auf Bundes- und Landesebene auch finanziell abzusichern – zumal die Bereitschaft der am Metrorapid-Projekt beteiligten Unternehmen gewachsen ist, finanzielle Risiken für dieses Projekt zu übernehmen.

Überdies wächst beim Bund die Erkenntnis, dass nach dem Nein des Münchner Stadtrats zur Magnetbahnstrecke vom Hauptbahnhof München zum Franz-Josef-Strauss-Flughafen bundesweit nur eine Magnetbahn realistisch sei und industriepolitisch der Metrorapid NRW höher einzuschätzen sei als das bayerische Projekt. Deswegen ist der Bundeszuschuss auf das Metrorapid-Projekt NRW zu konzentrieren.

Vor dem Hintergrund, dass sich Bund und Industrie für das Metrorapid-Projekt in NRW stärker engagieren, sollte das Land eine finanzielle Mitverantwortung übernehmen.

Felix Becker
Karl Peter Brendel
Dietmar Brockes
Dr. Ute Dreckmann
Holger Ellerbrock
Horst Engel
Dr. Jens Jordan
Christian Lindner
Dr. Jana Pavlik
Christopf Rasche
Dr. Stefan Romberg
Joachim Schultz-Tornau
Jan Söffing
Marianne Thomann-Stahl
Prof. Dr. Friedrich Wilke
Ralf Witzel
Dr. Ingo Wolf